

RheinlandPfalz

STATISTISCHE
BERICHTE



Herausgeber :

Statistisches Landesamt
Rheinland-Pfalz

Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon 02603 71-0

Telefax 02603 71-3150

E-Mail poststelle@statistik.rlp.de

Internet www.statistik.rlp.de

Kennziffer: F II - m 02/07

April 2007

Bestellnr.: F2033 200702

Baugenehmigungen im Februar 2007

152/07

© STATISTISCHES LANDESAMT RHEINLAND-PFALZ · BAD EMS · 2007

ISSN-1430-5100

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	3
----------------------	---

Tabellenteil

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau	5
2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Verwaltungsbezirken im Februar 2007	6
3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Gebäudeart und Bauherr im Februar 2007	8

Zeichenerklärung

(nach DIN 55301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- ... Angabe fällt später an
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- D Durchschnitt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl
- () Aussagewert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist

Geringfügige Abweichungen in den Summen sind auf Runden der Zahlen zurückzuführen.
Abweichungen gegenüber früheren Veröffentlichungen erklären sich durch inzwischen vorgenommene Korrekturen.

Vorbemerkungen

Aufgabe und Ziel der Statistik

Die Baugenehmigungsstatistik liefert Informationen über die gemäß Landesbauordnung genehmigungs- und zustimmungsbedürftigen sowie kenntnisgabe- oder anzeigepflichtigen oder einem Genehmigungsverfahren unterliegenden Bauvorhaben im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Sie bildet mit der Bauüberhangs-, Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik das System der Bautätigkeitsstatistik. Die Baugenehmigungen sind ein Indikator für die Entwicklung des Hochbaues; die Ergebnisse der Statistik bilden zusammen mit den übrigen Bautätigkeitsstatistiken eine Grundlage für bau- und wohnungspolitische Entscheidungen.

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. 1 S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. 1 S. 462,565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. 1 S. 1534).

Berichtskreis

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m³ oder 18.000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erfasst.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Es handelt sich um eine laufende Erhebung mit monatlicher und jährlicher Aufbereitung. Die monatlich vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf die in einem Berichtsmonat im Statistischen Landesamt unabhängig vom tatsächlichen Genehmigungsmonat verarbeiteten Fälle.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Definitionen

Baugenehmigung

Eine Baugenehmigung ist die Erteilung einer Erlaubnis durch die örtlich und sachlich zuständige Behörde, eine Baumaßnahme durchführen zu dürfen, bei der Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Als Baugenehmigung gilt auch eine vorläufige, mit Auflagen versehene oder eine Teilbaugenehmigung. Zu den erteilten Baugenehmigungen rechnen außerdem nicht zurückgewiesene Bauanzeigen und Zustimmungen des Bundes und der Länder.

Baufertigstellung

Bauvorhaben, bei denen die Bauarbeiten weitgehend abgeschlossen und die Gebäude bzw. Wohnungen bereits bezugsfertig oder bezogen sind, werden als fertiggestellt bezeichnet. Entscheidend für den Zeitpunkt der Fertigstellung ist nicht die Gebrauchsabnahme, sondern die Möglichkeit des Beginns der Nutzung (Bezugsfertigkeit). Wenn nur noch Schönheitsarbeiten vorzunehmen oder der Verputz an einem Gebäude aufzutragen ist, gilt das Bauvorhaben als fertiggestellt. Auch ein Gebäude, das bezugsfertig, aber noch nicht bezogen ist, gilt als fertiggestellt.

Hochbauten

Hochbauten sind Bauwerke, die sich im Allgemeinen wesentlich über der Erdoberfläche erheben.

Gebäude

Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) – Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Wohnheime

Wohnheime sind Wohngebäude, in denen bestimmte Personen gemeinschaftlich wohnen. Sie dienen primär dem Wohnen, können sowohl „Wohnungen“ als auch „Sonstige Wohneinheiten“ enthalten und besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (z.B. Gemeinschaftsräume).

Die Zuordnung eines Gebäudes zu den **Wohnheimen** oder den **Anstaltsgebäuden** (Nichtwohngebäuden) hängt von der primären Zweckbestimmung des Gebäudes ab. So zählen zu den Wohnheimen (Wohngebäuden) z.B. Studentenwohnheime, Heime für Pflegepersonal, Alten- und Altenwohnheime, Schülerwohnheime und Behindertenheime, bei denen das Wohnen im Vordergrund steht.

Dagegen gelten Altenpflege- und Krankenhäuser, Säuglings-, Erziehungs- und Muttergenesungsheime sowie Heime für die Eingliederung und Pflege Behinderter als Nichtwohngebäude.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Errichtung neuer Gebäude

Unter der Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche bzw. ein Raum mit fest installierter Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abfluss und Toilette.

Alle Wohneinheiten, die nicht als Wohnung anzusehen sind, gelten als **sonstige Wohneinheiten**.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben. Zu den Wohnräumen zählen sowohl Zimmer als auch Küchen. Als Zimmer zählen alle Wohn- und Schlafräume mit 6 m² und mehr Wohnfläche. Nicht als Zimmer gelten Nebenräume wie Abstellräume, Speisekammern, Flure, Badezimmer, Toiletten sowie Kleinwohnräume unter 6 m² Wohnfläche.

Wohnfläche

Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohneinheit gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen, Bad und dgl. mit einer lichten Höhe von mindestens 2m). Raumteile mit einer lichten Höhe von 1 – 2 m werden nur mit halber Fläche, unter 1 m gar nicht angerechnet. Balkone werden mit einem Viertel ihrer Fläche berücksichtigt.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Wohnfläche gem. DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird.

Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe; es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktion.

Veranschlagte Kosten

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten des Bauwerks gemäß DIN 276 Kostengr. 300 und 400 und somit die Kosten der Baukonstruktionen einschl. der Erdarbeiten und baukonstruktiven Einbauten sowie der technischen Einbauten. Die Umsatzsteuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten.

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Monat Jahr	Alle Baumaßnahmen			Errichtung neuer Gebäude			Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Wohnungen ¹⁾	Veranschlagte Kosten der Bauwerke ¹⁾	Wohngebäude		Nichtwohn- gebäude		
				Insgesamt	Wohnungen			
Anzahl		1 000 EUR	Anzahl					
1991	1 566	2 254	361 008	896	1 932	174	497	
1992	1 632	2 439	401 874	949	2 108	172	511	
1993	1 735	2 871	431 950	1 056	2 523	153	526	
1994	2 066	3 555	520 363	1 277	3 134	168	622	
1995	1 716	2 731	437 254	943	2 356	172	601	
1996	1 649	2 141	395 714	913	1 822	162	573	
1997	1 803	2 128	410 982	1 009	1 819	184	610	
1998	1 822	1 964	405 833	1 048	1 698	200	574	
1999	1 883	1 993	437 001	1 113	1 739	217	553	
2000	1 579	1 576	376 168	903	1 382	184	492	
2001	1 403	1 227	326 829	757	1 065	161	485	
2002	1 421	1 239	323 961	802	1 084	139	480	
2003	1 591	1 491	344 988	988	1 322	128	476	
2004	1 418	1 314	308 849	828	1 154	130	460	
2005	1 229	1 099	268 253	727	971	118	385	
2006	1 269	1 183	287 691	738	1 011	126	405	
2005	Februar	1 066	912	253 016	618	797	99	349
	März	1 187	1 243	269 375	704	1 024	112	371
	April	1 081	877	248 141	536	740	117	428
	Mai	1 055	795	221 124	544	696	118	393
	Juni	1 408	1 216	281 620	781	1 096	149	478
	Juli	1 175	1 002	236 924	629	858	139	407
	August	1 299	1 044	345 025	692	863	166	441
	September	1 163	933	276 075	670	868	125	368
	Oktober	949	800	203 359	576	710	97	276
	November	1 545	1 604	307 342	1 031	1 475	110	404
	Dezember	1 404	1 430	288 742	997	1 313	98	309
2006	Januar	2 090	2 171	432 397	1 625	2 006	93	372
	Februar	1 558	1 566	363 184	1 043	1 371	100	415
	März	1 446	1 543	318 251	891	1 177	126	429
	April	1 025	905	236 884	578	803	111	336
	Mai	1 168	1 101	292 313	580	851	161	427
	Juni	1 282	1 057	295 791	611	913	133	538
	Juli	1 248	993	257 222	621	826	133	494
	August	1 349	1 266	269 953	800	1 125	144	405
	September	1 097	906	292 059	581	784	144	372
	Oktober	1 147	957	236 276	619	846	124	404
	November	992	946	222 383	482	752	135	375
	Dezember	823	790	235 579	423	676	103	297
2007	Januar	818	660	190 869	412	580	102	304
	Februar	803	724	231 776	409	557	91	303
2006	Januar - Februar	3 648	3 737	795 581	2 668	3 377	193	787
2007	Januar - Februar	1 621	1 384	422 645	821	1 137	193	607
	Veränderung %	- 55,6	- 63,0	- 46,9	- 69,2	- 66,3	-	- 22,9

1) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im Februar 2007

Verwaltungsbezirk	Alle Baumaßnahmen (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)					Errichtung neuer Gebäude				
						Wohngebäude				
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten	Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten
			Ins- gesamt	Wohn- fläche				Ins- gesamt	Wohn- fläche	
Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	
Kreisfreie Stadt										
Koblenz	9	119,7	1	3,3	12 214	3	2	3	4,1	477
Landkreise										
Ahrweiler	29	95,6	39	44,8	10 349	14	20	37	40,1	4 305
Altenkirchen (Ww.)	17	5,9	15	18,9	2 312	9	9	12	15,6	1 999
Bad Kreuznach	16	65,6	10	13,2	8 608	5	5	7	8,8	1 176
Birkenfeld	9	17,8	6	7,4	6 169	3	4	5	6,3	1 175
Cochem-Zell	10	2,4	3	7,2	1 062	3	3	3	5,8	730
Mayen-Koblenz	39	43,9	24	38,0	7 689	21	18	24	35,1	4 643
Neuwied	55	62,2	28	39,2	9 234	25	20	28	38,4	4 711
Rhein-Hunsrück-Kreis	22	28,1	21	24,4	5 256	11	11	14	19,3	2 547
Rhein-Lahn-Kreis	22	25,3	16	21,6	4 868	6	6	10	11,9	1 379
Westerwaldkreis	23	42,9	21	29,6	5 447	17	16	20	28,3	3 662
Kreisfreie Stadt										
Trier	14	179,8	9	13,4	36 235	9	6	9	12,8	1 586
Landkreise										
Bernkastel-Wittlich	39	126,7	29	37,8	9 868	16	15	24	29,9	3 745
Bitburg-Prüm	29	46,6	18	25,1	4 998	15	13	15	21,5	2 939
Daun	16	8,7	13	18,0	2 523	12	10	13	17,0	2 237
Trier-Saarburg	58	42,0	71	91,3	12 519	44	45	61	81,5	10 569
Kreisfreie Stadt										
Frankenthal (Pfalz)	8	2,3	7	8,4	1 037	7	4	7	7,7	957
Kaiserslautern	13	81,3	10	16,0	3 898	9	7	9	14,3	1 675
Landau i.d.Pfalz	15	7,9	11	10,4	1 385	10	6	10	11,5	1 269
Ludwigshafen am Rhein	19	9,2	10	11,2	3 061	5	3	5	6,8	800
Mainz	24	19,5	77	72,7	21 328	7	9	14	17,4	1 721
Neustadt a.d.Weinstr.	10	4,3	8	11,8	1 605	6	6	8	11,2	1 385
Pirmasens	5	8,1	3	4,5	.	3	3	3	4,5	.
Speyer	10	3,6	12	8,3	1 495	3	4	6	5,9	742
Worms	10	28,3	17	14,0	2 157	3	7	11	12,4	920
Zweibrücken	1	1,0	1	1,4	.	1	1	1	1,4	.
Landkreise										
Alzey-Worms	50	24,2	43	55,4	8 146	27	23	35	44,9	5 344
Bad Dürkheim	36	30,6	22	35,3	7 229	15	13	17	24,8	3 255
Donnersbergkreis	17	2,8	12	18,7	2 556	11	8	11	15,0	2 106
Germersheim	28	65,2	30	31,5	6 804	12	16	22	26,4	3 792
Kaiserslautern	21	26,8	17	31,6	4 606	11	14	14	25,3	3 034
Kusel	10	9,4	6	9,9	1 834	5	4	5	8,0	1 016
Südliche Weinstraße	40	32,1	23	34,8	5 766	18	15	22	29,7	3 873
Rhein-Pfalz-Kreis	40	16,8	32	41,5	5 706	20	19	29	35,1	4 577
Mainz-Bingen	25	13,9	31	37,5	6 599	13	11	15	21,1	2 888
Südwestpfalz	14	28,2	28	32,2	5 227	10	18	28	32,2	4 200
Rheinland-Pfalz	803	1 328,7	724	920,2	231 776	409	398	557	732,0	92 090
Kreisfreie Städte	138	465,0	166	175,3	86 401	66	58	86	110,0	12 188
Landkreise	665	863,7	558	744,8	145 375	343	340	471	622,0	79 902

noch: Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im Februar 2007

Errichtung neuer Gebäude									Verwaltungsbezirk
Wohngebäude				Nichtwohngebäude					
darunter mit 1 und 2 Wohnungen				Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten	
Gebäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten						
Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	1 000 EUR	
									Kreisfreie Stadt
3	2	3	477	2	61	119,2	-	.	Koblenz
									Landkreise
13	11	19	.	6	49	75,2	-	5 182	Ahrweiler
9	9	12	1 999	1	0	1,3	-	.	Altenkirchen (Ww.)
5	5	7	1 176	5	31	63,2	-	5 700	Bad Kreuznach
3	4	5	1 175	1	3	6,5	-	.	Birkenfeld
3	3	3	730	-	-	-	-	-	Cochem-Zell
21	18	24	4 643	5	12	20,9	1	2 094	Mayen-Koblenz
25	20	28	4 711	8	18	30,4	-	2 827	Neuwied
11	11	14	2 547	4	14	22,6	1	1 461	Rhein-Hunsrück-Kreis
5	4	5	.	4	18	23,6	-	2 029	Rhein-Lahn-Kreis
17	16	20	3 662	3	22	31,0	2	1 480	Westerwaldkreis
									Kreisfreie Stadt
9	6	9	1 586	2	79	177,1	-	.	Trier
									Landkreise
14	11	16	.	7	14	22,8	-	1 097	Bernkastel-Wittlich
15	13	15	2 939	6	29	40,2	-	1 585	Bitburg-Prüm
12	10	13	2 237	1	1	2,4	-	.	Daun
38	34	41	8 054	2	7	11,1	-	.	Trier-Saarburg
									Kreisfreie Stadt
7	4	7	957	-	-	-	-	-	Frankenthal (Pfalz)
9	7	9	1 675	1	115	79,1	-	.	Kaiserslautern
10	6	10	1 269	-	-	-	-	-	Landau i.d.Pfalz
5	3	5	800	2	4	7,7	-	.	Ludwigshafen am Rhein
5	3	5	.	3	35	28,9	20	13 285	Mainz
6	6	8	1 385	-	-	-	-	-	Neustadt a.d.Weinstr.
3	3	3	.	1	1	2,0	-	-	Pirmasens
2	1	2	.	-	-	-	-	-	Speyer
1	1	1	.	3	17	22,9	2	748	Worms
1	1	1	.	-	-	-	-	-	Zweibrücken
									Landkreise
25	20	26	.	2	6	9,7	-	.	Alzey-Worms
15	13	17	3 255	5	13	20,5	-	538	Bad Dürkheim
11	8	11	2 106	-	-	-	-	-	Donnersbergkreis
11	11	13	.	3	66	49,2	-	1 904	Germersheim
11	14	14	3 034	2	9	17,5	-	.	Kaiserslautern
5	4	5	1 016	1	5	8,1	-	.	Kusel
18	15	22	3 873	3	10	19,5	-	671	Südliche Weinstraße
19	15	20	.	3	4	7,4	-	329	Rhein-Pfalz-Kreis
13	11	15	2 888	3	14	18,2	1	2 203	Mainz-Bingen
9	9	10	.	2	7	9,9	-	.	Südwestpfalz
389	334	438	79 326	91	666	947,9	27	96 493	Rheinland-Pfalz
61	44	63	10 127	14	313	436,8	22	62 962	Kreisfreie Städte
328	290	375	69 199	77	353	511,1	5	33 531	Landkreise

3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Februar 2007

Gebäudeart Bauherr	Errichtung neuer Gebäude								
	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Wohn- fläche	Veranschlagte Baukosten			
						Insgesamt	je Gebäude	je m ² Wohn-/ Nutz- fläche	je m ³ Raum- inhalt
	Anzahl	1 000 m ³	100 m ²	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	EUR		

Wohnbau

Wohngebäude mit 1 Wohnung	340	276	178,1	340	507,8	65 912	194	1 298	239
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	49	58	34,1	98	108,8	13 414	274	1 232	231
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	20	64	37,9	119	115,4	12 764	638	1 106	201
Wohnheime	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wohngebäude zusammen	409	398	250,1	557	732,0	92 090	225	1 258	232
darunter:									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	18	43	22,7	80	76,0	8 669	482	1 140	203

Von den Wohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Unternehmen	61	66	35,4	113	127,6	14 150	232	1 109	214
davon:									
Wohnungsunternehmen	59	62	32,5	107	120,8	13 260	225	1 098	213
Immobilienfonds	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Unternehmen (ohne Wohnungs- unternehmen)	2	4	2,9	6	6,8
Private Haushalte	348	331	214,8	444	604,5	77 940	224	1 289	235
Organisationen ohne Erwerbszweck	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Nichtwohnbau

Anstaltsgebäude	3	113	269,2	-	-	45 898	15 299	1 705	405
Büro- und Verwaltungsgebäude	5	49	82,9	1	0,7	6 255	1 251	754	127
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	19	59	88,9	2	0,3	2 864	151	322	49
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	52	421	465,4	21	20,6	34 285	659	737	81
darunter:									
Fabrik- und Werkstattgebäude	13	56	86,8	-	-	5 578	429	643	100
Handelsgebäude einschl. Lagergebäude	30	360	363,8	20	20,3	27 556	919	758	77
Hotel- und Gaststättengebäude	2	2	3,8	-	-
Sonstige Nichtwohngebäude	12	22	41,5	3	2,2	7 191	599	1 731	320
Nichtwohngebäude zusammen	91	666	947,9	27	23,8	96 493	1 060	1 018	145
darunter:									
Ausgewählte Infrastrukturgebäude	14	135	309,3	3	2	52 794	3 771	1 707	391

Von den Nichtwohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	7	12	22,2	-	-	3 741	534	1 683	323
Unternehmen	75	645	906,5	27	23,8	90 113	1 202	994	140
davon:									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	19	59	88,9	2	0,3	2 864	151	322	49
Produzierendes Gewerbe	23	158	230,6	1	0,7	12 879	560	558	82
Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichten- übermittlung	33	428	587,0	24	22,9	74 370	2 254	1 267	174
Private Haushalte	5	2	7,4	-	-	200	40	269	87
Organisationen ohne Erwerbszweck	4	7	11,8	-	-	2 439	610	2 076	350